



Ihr möchtet wissen, ob euer Projekt das Zeug zum Zukunftsort hat? Dann seid ihr hier richtig!

Denn als Netzwerk Zukunftsorte haben wir **9 Wirkungskriterien** entwickelt, die uns zeigen, ob ein Projekt genug Impulskraft besitzt, um echte Veränderung in seiner Umgebung anzustoßen und damit von uns als Zukunftsort ausgezeichnet zu werden.

Von 9 Kriterien sind 2 verpflichtend (**MUSS**). Von den restlichen 7 müssen mindestens 5 erfüllt werden (**SOLL**). Jedes Kriterium besteht aus verschiedenen Kategorien, von denen mindestens 1 oder 2 erfüllt sein müssen, damit das Kriterium gilt. Details dazu stehen im gelben Kasten oben rechts auf der Seite.

Die **Indikatoren** zeigen euch, ob euer Projekt ein Kriterium bzw. eine Kategorie erfüllt. Sie fragen nach Informationen zu eurem Projekt und zeigen, wie weit ihr in diesem Bereich seid. Ihr müsst nur die Fragen in den Kategorien beantworten, von denen ihr denkt, dass ihr sie erfüllen könnt.

# 1 Standort

## Ländliche und/oder strukturschwache Region

**MUSS****Kriterium  
muss immer  
gegeben sein****Definition**

Das Projekt befindet sich in einer ländlichen und/oder strukturschwachen Region. Es ist fest verankert in einem Dorf, einer Gemeinde, in einer Klein- oder Mittelstadt.

**Wirkung**

Die Attraktivität und Zukunftsfähigkeit der Region wird gezielt gestärkt – z. B. durch neue Ideen für Teilhabemöglichkeiten, Wertschöpfung oder sozialen Zusammenhalt vor Ort.

**Indikator #1**

Liegt der Standort eures Projekts in einer ländlichen Region? Zieht dazu bitte [diese Karte des BBSR](#) heran.

**Indikator #2**

Liegt der Standort eures Projekts in einer strukturschwachen Region? Zieht dazu bitte [diese Karte des BBSR](#) heran.

# 2 Bestandsnutzung

## Nutzung von Bestand & Brachflächen

**MUSS****Kriterium  
muss immer  
gegeben sein****Definition**

Das Projekt nutzt vorhandenen Gebäudeleerstand und Brachflächen gemeinwohlorientiert um, unterstützt den Erhalt lokaler Baukultur und vermeidet die Bebauung neuer Flächen.

**Wirkung**

Unnötige Flächenversiegelung sowie CO<sup>2</sup> Emissionen durch Neubauten werden vermieden. Das baukulturelle Erbe der Region wird bewahrt und Räume nachhaltig genutzt.

**Indikator #1**

Wie viel von der Nutzfläche eures Projekts sind in sanierten oder umgenutzten Bestandsgebäuden? Was ist die gesamte Nutzfläche eures Projekts?

**Indikator #2**

Stehen eins oder mehrere Gebäude in eurem Projekt unter Denkmalschutz? Wieviele?

# 3 Wohnen

## Schaffen von Wohnraum und Zuzug

**SOLL****min.  
1 Kategorie  
ist erfüllt****Definition**

Das Projekt schafft Wohnraum vor Ort und/oder unterstützt Wohnen in der direkten Umgebung.

**Wirkung**

Für gemeinschaftliches Wohnen und/oder alternative Wohnformen wird attraktiver Raum geschaffen. Die Projektbeteiligten sind aktiver Teil der Nachbarschaft / Stadtgesellschaft und unterstützen damit lokale Identifikation, Engagement und Infrastruktur. Die Kommunen profitieren vom Zuzug finanziell und in Bezug auf den Demografischen Wandel.

### 3.1 Wohnen in Projektnähe

Die Projektbeteiligten wohnen im Erstwohnsitz für mindestens die Hälfte der Woche vor Ort oder höchstens 15 Kilometer vom Projektort entfernt. Die Projektbeteiligten sind aktiver Teil der örtlichen Gemeinschaft, gestalten das Gemeinwesen mit und tragen zu einer vielfältigen Wählerschaft vor Ort bei.

Die Gemeinschaft vor Ort wird aktiv gestärkt und belebt. Überalterung und Landflucht wird entgegengewirkt.

**Indikator #1**

Wie viele Personen hat euer Projekt? Wie viele davon wohnen aktuell in einem Umkreis von max. 15 km von eurem Projektstandort?

### 3.2 Schaffung von Wohnraum

Das Projekt schafft vor Ort zusätzlichen Wohnraum in alternativen/gemeinschaftlichen Wohnformen – z. B. Wohnprojekte, Generationenwohnen, Clusterwohnen, Tiny Living, etc.

Gemeinschaftsorientierter Wohnraum wird geschaffen als Alternative zum Einfamilienhaus. Dadurch wird die Kommune für vielfältigen Zuzug attraktiver. Die Mieteinnahmen helfen dem Projekt, weitere Gemeinwohl-Ziele langfristig zu finanzieren.

**Indikator #1**

Wie viel Fläche gibt es für Wohnnutzung?

**Indikator #2**

Wie viel Fläche wird in eurem Projekt gemeinschaftlich genutzt (inkl. relevanter Außenflächen)?

**Indikator #3**

Wieviel abgeschlossene Wohneinheiten (Wohnungen) gibt es in eurem Projekt? Und wie viele davon werden mit alternativen Wohnkonzepten genutzt – z.B. WG, Clusterwohnen, betreutes Wohnen, etc.?

# 4 Wirtschaften

## Unternehmertum, Arbeitsräume, Jobs & Infrastruktur

**SOLL**  
→  
min. **1 Kategorie** ist erfüllt

**Definition**

Das Projekt schafft neues (gemeinwohlorientiertes) Gewerbe und/oder gewerblich nutzbare Räume. Es entstehen neue Arbeitsplätze und/oder es ziehen zusätzliche Fachkräften für wichtigen Infrastrukturen zu – z. B. in Bildung, Betreuung, Pflege, Gesundheit und Verwaltung.

**Wirkung**

Die lokale/regionale Wirtschaft wird gestärkt und mehr Sozialunternehmen entstehen in ländlichen/strukturschwachen Gebieten. Sichere Einkommen für Projektmitglieder und/oder Menschen aus der Region werden ermöglicht und wichtige infrastrukturelle Einrichtungen in der Region gestärkt.

### 4.1 Gemeinwohlorientierte Unternehmen / Sozialunternehmertum

Das Projekt ist selbst oder umfasst ein Sozialunternehmen und/oder hat erfolgreich zur Ansiedlung anderer Gemeinwohlorientierten vor Ort beigetragen.

Die Gründung und Verankerung von Sozialunternehmen in ländlichen, strukturschwachen Regionen wird unterstützt. Es entstehen neue Jobs und Arbeitsräume im gemeinwohlorientierten Sektor.

**Indikator #1**

Wie viele Sozialunternehmen beinhaltet euer Projekt? Erläutert kurz das/die Geschäftsmodelle und eure Unternehmensform(en). Verlinkt eure Referenz-Seite(n).

**Indikator #2**

Wie viele Sozialunternehmen haben sich mit eurem Zutun in einem Regionalen Umfeld von 20km angesiedelt? Was war euer Beitrag dazu?

**Indikator #3**

Wie viele Stellen im sozialunternehmerischen/gemeinwohlorientierten Bereich hat euer Projekt seit Start geschaffen? Nennt Vollzeitäquivalente.

### 4.2 Schaffung neuer Jobs vor Ort

Das Projekt bietet neue Arbeitsplätze und beschäftigt Menschen aus der Region und/oder Projektmitglieder als Festangestellte oder Honorarkräfte.

Neue vielfältige Einkommensmöglichkeiten vor Ort werden geschaffen. Dadurch werden weite Anfahrten zum Arbeitsplatz vermieden und CO<sup>2</sup> eingespart. Die Widerstandsfähigkeit und Wirkung des Projekts werden durch die entstandenen Einkommen der Projektmitglieder gestärkt.

**Indikator #1**

Wie viele Stellen (Vollzeitäquivalente) sind seit Start in eurem Projekt entstanden?

**Indikator #2**

Wie viele Stellen (Vollzeitäquivalente) sind aktuell in eurem Projekt vorhanden?

**Indikator #3**

Wie viele dieser Stellen befinden sich im sozialklimaverträglichen Sektor?

**Indikator #4**

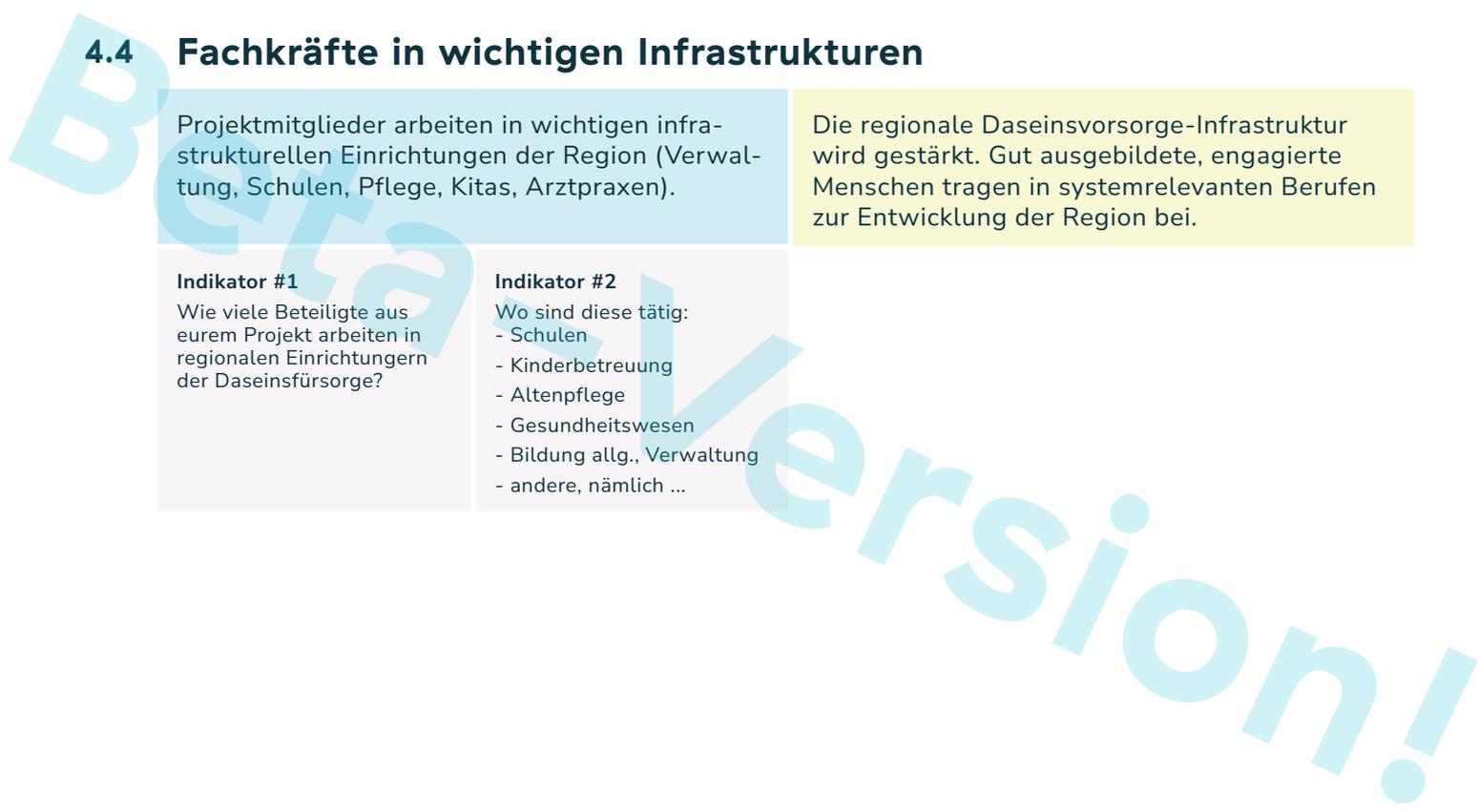
Wie viele Menschen werden für ihre Arbeit innerhalb eures Projekts bezahlt?

### 4.3 Schaffung von Arbeitsraum

Das Projekt schafft neue passende Räume für sozial- und klimaverträgliches Gewerbe vor Ort.		Die lokale und regionale Wirtschaft wird gestärkt, indem es Arbeitsräume vor Ort schafft. CO <sup>2</sup> -intensives Pendeln zum Arbeitsort wird vermindert. Zusätzlich profitieren die Kommunen durch die gezahlte Gewerbesteuer.
<b>Indikator #1</b> Wie viel Quadratmeter Nutzfläche werden als Arbeits- oder Gewerberaum bei euch verwendet?	<b>Indikator #2</b> Wie viele Arbeitsräume habt ihr insgesamt geschaffen?	<b>Indikator #3</b> Welche Arten von Arbeitsräumen gibt es in eurem Projekt? Wähle aus und ergänze: - Coworking Space - Ateliers - Werkstatt - Maker Space - andere Nutzung, nämlich ...

### 4.4 Fachkräfte in wichtigen Infrastrukturen

Projektmitglieder arbeiten in wichtigen infrastrukturellen Einrichtungen der Region (Verwaltung, Schulen, Pflege, Kitas, Arztpraxen).		Die regionale Daseinsvorsorge-Infrastruktur wird gestärkt. Gut ausgebildete, engagierte Menschen tragen in systemrelevanten Berufen zur Entwicklung der Region bei.
<b>Indikator #1</b> Wie viele Beteiligte aus eurem Projekt arbeiten in regionalen Einrichtungen der Daseinsvorsorge?	<b>Indikator #2</b> Wo sind diese tätig: - Schulen - Kinderbetreuung - Altenpflege - Gesundheitswesen - Bildung allg., Verwaltung - andere, nämlich ...	



# 5 Regionalentwicklung

## Unterstützung bestehender & neuer Initiativen

**SOLL**

**min.  
1 Kategorie  
ist erfüllt**
**Definition**

Das Projekt startet eigene Initiativen oder unterstützt das Engagement anderer zur Entwicklung der Region.

**Wirkung**

Das Projekt trägt aktiv zu einer zukunftsfähigen Entwicklung der Region bei.

### 5.1 Engagement in Organisationen für Regionalentwicklung

Mitglieder der Projektgruppe engagieren sich in bestehenden Projekten/Organisationen, die sich für die Zukunft der Region und deren Entwicklung einsetzen (bspw. Leader-Aktionsgruppen, regionale Fördervereine oder lokale Initiativen).

Bestehende Initiativen und neue Ansätze zur zukunftsfähigen Entwicklung der Region finden Unterstützung.

**Indikator #1**

Wie viele Beteiligte eures Projekts engagieren sich in lokalen oder regionalen Initiativen mit dem Ziel Regionalentwicklung (bei Leader-Aktionsgruppen (LAGs), Vereinen, Initiativen usw.)?  
Nennt bitte einige der Initiativen.

**Indikator #2**

Wie tragt ihr zum Erfolg der regionalentwicklerischen Vorhaben bei? Wähle aus:  
a) Initiative tagt regelmäßig kostenlos in eurem Projektort  
b) Ihr investiert durchschnittlich mehr als 10 Std./Monat in die Initiative  
c) Ihr leistet einen anderen relevanten Beitrag, und zwar: (bitte ausführlich darstellen)

### 5.2 Starten eigener Regionalentwicklungsprojekte

Mitglieder der Projektgruppe starten oder leiten Projekte, die die Region stärken und voranbringen – z. B. in den Bereichen Energieunabhängigkeit, Ökologie, Baukultur, Biodiversität, Kinder und Jugendliche. Sie arbeiten dabei mit möglichst vielen Menschen außerhalb des Zukunftsorts zusammen.

Neue Ideen für die Zukunft der Region werden entwickelt und umgesetzt.

**Indikator #1**

Wie viele Projekte mit Bezug zur Regionalentwicklung wurden durch Projektmitglieder angestoßen oder mitorganisiert – z. B. in den Bereichen Energieautarkie, Ökologie, Baukultur, Biodiversität, Kinder & Jugendliche, etc.?  
Nennt bitte einige.

# 6 Offene Treffpunkte & Angebote

## Orte und Anlässe für Begegnung, Kultur & Zusammenhalt

**SOLL**

**min.  
1 Kategorie  
ist erfüllt**
**Definition**

Durch das Projekt entstehen öffentlich zugängliche Veranstaltungen, Mitmach- oder Begegnungsangebote (Offene Räume) vor Ort, die allen zugänglich sind. Diese sind auf Gemeinschaft ausgerichtet und dienen nicht vorrangig kommerziellen Interessen.

**Wirkung**

Begegnungen und soziale Zusammenhalt in der Region werden gefördert. Der Ort gewinnt an Lebensqualität und wird attraktiver für Zuzug. Das Projekt wirkt gesellschaftlicher Spaltung und Abwanderung entgegen und trägt aktiv zu einer zukunftsfähigen Entwicklung der Region bei.

### 6.1 Offene Angebote

Das Projekt schafft frei zugängliche Angebote zur Begegnung im Bereich Kultur, Bildung, Sport und sozialem Miteinander vor Ort.

Durch offene Angebote vor Ort werden Gelegenheiten zum Kennenlernen geschaffen und damit Austausch und Vertrauen gefördert. So kann auch über kontroverse Themen offen miteinander gesprochen und gemeinsam an einer wünschenswerten Zukunft gearbeitet werden.

**Indikator #1**

Wieviele Veranstaltungen veranstaltet ihr selbst insgesamt pro Jahr?  
Nennt bitte die Anzahl derjenigen mit folgenden Eigenschaften:  
... öffentlich  
... nicht-öffentlich  
... mit Gewinn-Absicht  
... ohne Gewinn-Absicht

**Indikator #2**

Wie viele Menschen haben schätzungsweise in den letzten 12 Monaten insgesamt an euren Angeboten teilgenommen?  
Wie viele durchschnittlich pro Monat? Pro Woche?

**Indikator #3**

Welcher Anteil der Teilnehmenden kommen (geschätzt in %)  
... aus der Nachbarschaft/Gemeinde  
... aus dem Landkreis  
... aus der Region/benachbarten Landkreisen  
... aus der nächsten Großstadt

**Indikator #4**

Wie ist das Verhältnis eurer Teilnehmenden in Bezug auf Herkunft?  
... Anteil Menschen mit Migrationshintergrund  
... Anteil People of Colour (PoC)

### 6.2 Offene Treffpunkte & Dritte Orte

Das Projekt schafft öffentliche (nicht rein kommerzielle) Begegnungsräume zum Kennenlernen, zur Freizeit- und Arbeitsgestaltung – wie etwa Gemeinschafts- und Veranstaltungsraum, Kneipe, Café, Hofladen, Coworking Space, Offene Werkstatt, Kulturort, Probenraum, etc.

Offene Räume für Treffen und Veranstaltungen werden geschaffen. Das verbessert das soziale Miteinander und die Lebensqualität vor Ort. Es macht den Ort attraktiver, fördert Zuzug und wirkt gegen Abwanderung.

**Indikator #1**

Wie viele nicht-kommerzielle, öffentlich zugängliche Räume gab es im Umfeld von 2 km VOR Projektbeginn? Wie viele dieser Räume sind innerhalb/durch euer Projekt hinzu gekommen?  
Nennt bitte die Räume und ihre Funktionen.

**Indikator #2**

Wie viele verschiedene lokale/regionale Initiativen haben eure offenen Räumlichkeiten im letzten Jahr genutzt?

**Indikator #3**

Wie viele Menschen haben in den letzten 12 Monaten schätzungsweise insgesamt eure Räumlichkeiten genutzt?  
Wie viele durchschnittlich pro Monat? Pro Woche?

**Indikator #4**

Wie viel Fläche (qm) Innen- und Außenraum wird jeweils in eurem Projekt als öffentlicher Begegnungsraum genutzt?

# 7 Klima- und Naturschutz

## Landnutzung, Bauen, Ressourcenschonung & Bildung für nachhaltige Entwicklung

**SOLL**

**min.  
1 Kategorie  
ist erfüllt**
**Definition**

Im Projekt werden Ideen zur gemeinsamen klimaverträglichen und nachhaltigen Nutzung von Land und Ressourcen praktisch umgesetzt.

**Wirkung**

Das Projekt fördert eine umweltschonende, klimaverträgliche und nachhaltige Nutzung von Land und Ressourcen.

### 7.1 Klimaverträgliche Landnutzung

Das Projekt setzt eine oder mehrere dieser Maßnahmen um: es renaturiert Land, arbeitet nach den Prinzipien der Permakultur, stellt auf umweltfreundliche Landwirtschaft um und/ oder setzt Maßnahmen um für mehr biologische Vielfalt.

Die klimaverträglich genutzte Landfläche leistet einen Beitrag zu Klimaschutz, Artenerhalt und Biodiversität.

**Indikator #1**

Werden in eurem Projekt Maßnahmen in den folgenden Bereichen umgesetzt: Renaturierung / Permakultur / ökologische Landwirtschaft / Biodiversitätsförderung? Welche Art von Maßnahmen wendet ihr an?

**Indikator #2**

Wie viel Fläche in Quadratmetern wurden seit Projektbeginn aktiv renaturiert (z. B. entsiegelt, vernässt, begrünt)?

**Indikator #3**

Wie viel Fläche werden in eurem Projekt für Gartenbau genutzt? Wie viel Fläche bewirtschaftet ihr nach Prinzipien der Permakultur? Wie viel Fläche wird für ökologische Landwirtschaft genutzt?

**Indikator #4**

Wie viel Maßnahmen für Biodiversitätsförderung habt ihr seit Projektbeginn ergriffen? Wie viel Fläche habt ihr für diese Maßnahmen insgesamt aufgewandt?

### 7.2 Schutz natürlicher Ressourcen / Klimafolgenanpassung

Das Projekt schützt die Natur und berücksichtigt die Folgen der Klimakrise. Dazu zählen Maßnahmen wie die nachhaltige Nutzung von Wasser (z. B. Regen- und Grauwassernutzung, wassersparende Technik), Hitzevorsorge (z. B. Begrünung oder Verschattung) oder die klimaresiliente Gestaltung von Gebäuden und Außenflächen.

Das Projekt und seine Bewohner\*innen werden widerstandsfähiger gegen die Folgen des Klimawandels. Zusätzlich wird ein Bewusstsein für die Schonung natürlicher Ressourcen geschaffen.

**Indikator #1**

Welche Maßnahmen zur nachhaltigen Wassernutzung setzt ihr um:  
- Regenwassernutzung  
- Grauwassernutzung  
- wassersparende Technik  
- andere, nämlich ...

**Indikator #2**

Wie viele Begrünungsmaßnahmen (z. B. Bäume, Dach- oder Fassadenbegrünungen) habt ihr umgesetzt?

**Indikator #3**

Wie viele Menschen profitieren in eurem Projekt von Maßnahmen zur Klimaanpassung?

**Indikator #4**

In wie vielen Gebäuden in eurem Projekt habt ihr Maßnahmen zur Kühlung und Hitzeschutz umgesetzt?

**Indikator #5**

Wie viel Außenfläche habt ihr seit Beginn der Projekts entsiegelt? Wie viel Außenfläche eures Grundstücks habt ihr wasserdurchlässig gestaltet? Wie viel Außenfläche gibt es in eurem Projekt insgesamt?

**Indikator #6**

Habt ihr ein Konzept zur Klimaanpassung, welches im Projektplan verankert ist?

### 7.3 Nachhaltige Energiekonzepte

Das Projekt hat ein zum Ort passendes, nachhaltiges Konzept, das Energieeffizienz und Energieeinsparung mit erneuerbaren Energiequellen kombiniert.

Die Entstehung von CO<sup>2</sup> durch Strom, Warmwasser, und/oder Heizen wird langfristig reduziert.

#### Indikator #1

Hat euer Projekt ein ganzheitliches Energiekonzept, welches den CO<sup>2</sup>-Ausstoß durch Strom, Warmwasser und Heizung reduziert?

Bitte beschreibt es kurz.

#### Indikator #2

Spart ihr Energie durch Maßnahmen wie gute Dämmung, Niedrig- oder Plus-Energie Häuser, etc.?

Bitte beschreibt die Maßnahmen.

### 7.4 Sharing & zirkuläre Verwendung von Ressourcen

Das Projekt ermöglicht die gemeinschaftliche und kreislaufbasierte Nutzung vorhandener und neuer Ressourcen, z.B. Räume, Fahrzeuge/Fahrten, Werkzeuge, Einkaufsgemeinschaften, Kleider- und Tauschräume, Angebote für Food-sharing, Tauschzirkel, Recyclingprojekte.

Sharing-Angebote sorgen dafür, dass weniger CO<sup>2</sup> entsteht, weil weniger neue Dinge produziert werden und weniger Autofahrten stattfinden. Außerdem lernen die teilnehmenden Menschen, mit Ressourcen sparsam und bewusst umzugehen.

#### Indikator #1

Welche verschiedenen Formate des Teilens und Nachnutzens von Ressourcen bietet euer Projekt an?

Bitte benennt sie.

#### Indikator #2

Wie viele Menschen nutzen eure Sharing-Angebote aktuell durchschnittlich und insgesamt pro Monat (Schätzung)?

### 7.5 Zirkuläres und nachhaltiges Bauen

Das Projekt saniert nachhaltig und setzt umweltfreundliche, wiederverwertete oder wiederverwendbare Baustoffe und Materialien ein.

Beim Bauen und Sanieren entsteht so wenig CO<sup>2</sup> wie möglich – bestenfalls über die Lebensdauer der Bauten/des Projektes hinaus.

#### Indikator #1

Wie viele Gebäude gibt es in eurem Projekt? Wie viele davon entsprechen energetischen Standards und wurden energetisch saniert?

#### Indikator #2

Wie hoch ist der Anteil der wiederverwendeten Materialien bei euren bisherigen Bau- und Sanierungsmaßnahmen (Schätzung)?

#### Indikator #3

Welche Materialien habt ihr hauptsächlich bisher bei euren Bau- und Sanierungsmaßnahmen genutzt? In welchem Anteil stehen Sie zur gesamten Materialnutzung (Schätzung)?

### 7.6 Beitrag zur Umweltbildung

Das Projekt bietet Bildungsveranstaltungen rund um Natur, Ökologie, Klimaschutz oder nachhaltiger Entwicklung (BNE) an. Dazu zählen z. B. Workshops, Führungen, Veranstaltungen oder regelmäßige Formate für Kinder, Jugendliche oder Erwachsene, um deren Wissen und Handlungsfähigkeit im Umgang mit Umwelt und Klima zu stärken.

Das Umweltbewusstsein wird gestärkt und nachhaltiges Handeln in der Bevölkerung gefördert. Ökologische Zusammenhänge werden verständlich gemacht und gesellschaftliche Verantwortung für Umwelt- und Klimaschutz vermittelt.

#### Indikator #1

Wie viele verschiedene Bildungs-Veranstaltungen im Bereich Umweltbildung (und BNE) habt ihr im letzten Jahr durchgeführt?

## 8 Demokratie & Sozialer Zusammenhalt

### Politisches Engagement, Integration & Verständnis fördern

**SOLL**min.  
**1 Kategorie**  
ist erfüllt**Definition**

Das Projekt unterstützt aktiv das soziale Miteinander und den Zusammenhalt in Nachbarschaft und Region und fördert demokratische Prozesse.

**Wirkung**

Der soziale Zusammenhalt wird gestärkt und kulturelle Unterschiede überwunden. Einer gesellschaftlichen Spaltung wird aktiv entgegengewirkt.

### 8.1 Politisches Engagement

Das Projekt fördert politisches Engagement, indem sich Mitglieder in demokratischen Parteien oder Ämtern engagieren, politische Diskussionen unterstützen und Beteiligungsmöglichkeiten wie bspw. Bürgerräte mitgestalten.

Die Lokal- und Regionalpolitik wird personell gestärkt und inhaltlich mitgestaltet.

**Indikator #1**

Wie viele von euren Projektbeteiligten sind jeweils folgendermaßen lokalpolitisch engagiert:

- Mitglied im Gemeinderat/Stadtrat
- fachkundige\*r Bürger\*in im Gemeinde-/Stadtrat
- Mitglied des Kreistags
- Mitglied des Landtags
- sonstiges lokalpolitisches Engagement/Amt, nämlich ...

### 8.2 Integration in die Nachbarschaft/ Gemeinde

Das Projekt pflegt eine wertschätzende und verbindende Beziehung mit Nachbarschaft und Mitbürger\*innen – über die eigene Projektgruppe hinaus. Projektbewohnende unterstützen aktiv partizipative Prozesse, damit gemeinsame Orte, Angebote und Infrastrukturen zusammen gestaltet und betrieben werden können.

Durch aktive Integration, Beteiligung und selbstwirksames Zusammenarbeiten an gemeinsamen Zielen entsteht Vertrauen. Dadurch wächst das gegenseitige Vertrauen und der soziale Zusammenhalt in der Nachbarschaft und Gemeinde wird dauerhaft gestärkt.

**Indikator #1**

Wie viele Personen, die nicht Teil eures Kernteams sind, waren in den letzten 12 Monaten mehr als einmal in Aktivitäten eures Projekts aktiv eingebunden (nicht nur Teilnehmende\*r)?

**Indikator #2**

Wie viele offene Beteiligungsformate (z. B. Workshops, Planungsrunden, Mitmachaktionen) habt ihr in den letzten 12 Monaten aktiv initiiert oder begleitet? Nennt ein paar Beispiele.

### 8.3 Stadt-Land-Integration

Das Projekt pflegt eine wertschätzende Auseinandersetzung mit der lokalen Kultur und Bevölkerung. Es verbindet traditionelles Wissen, regionale Kultur und Geschichte mit Ideen aus dem städtischen Kontext (z. B. Digitalität, Diversität, urbane Kultur). Das Projekt schafft Räume und Formate (z. B. Veranstaltungen, Biografiearbeit, Märkte), die helfen, kulturelle und ideologische Unterschiede zwischen Stadt- und Landbewohnenden zu überbrücken, sich auszutauschen und voneinander zu lernen.

Die gegenseitige Akzeptanz und Wertschätzung von Stadt- und Landkultur wächst. Das Verständnis füreinander wird gefördert, der Zusammenhalt gestärkt und gesellschaftlicher Spaltung und Abwanderung entgegengewirkt.

#### Indikator #1

Wie viele Veranstaltungen habt ihr in den letzten 12 Monaten durchgeführt, die den Austausch zwischen Stadt- und Landperspektiven explizit zum Thema haben oder speziell städtisches und ländliches Wissen teilen?

Nennt bitte ein paar Beispiele.

#### Indikator #2

Wie viele Aktivitäten mit lokalgeschichtlichem Bezug habt ihr seit Projektbeginn durchgeführt (z. B. Sichtbarmachung lokaler/regionaler Geschichte, Traditionen oder Fertigkeiten, Biografiearbeit, Handwerk, Ortsgeschichte?)

Welche Themen hatten diese Projekte?

#### Indikator #3

Wie viele eurer Projekte wurden in einem gemeinsamen Prozess mit Menschen aus dem ländlichen Umfeld umgesetzt (min. 20% der Teilnehmenden)?

Nennt bitte die Projekte.

### 8.4 Engagement in lokalen Vereinen

Projektmitglieder (aktive oder ehemalige) engagieren sich regelmäßig in bestehenden lokalen Vereinen und Initiativen (z. B. Freiwillige Feuerwehr, Landfrauen, Geschichts- oder Handwerksvereine). Dieses Engagement findet bewusst außerhalb des eigenen Projekts statt und stärkt die aktive Gemeinschaft vor Ort.

Die ortsansässige Bevölkerung und deren bestehendes Engagement wird wertgeschätzt und aktiv unterstützt. Vertrauen und eine Verbindung auf Augenhöhe entstehen. Dadurch gelingt eine langfristige Eingliederung in die lokale Gemeinschaft.

#### Indikator #1

Wie viele Projektmitglieder sind in lokalen Vereinen oder Initiativen engagiert (z. B. Feuerwehr, Kulturverein, Gemeindezeitung, Förderverein, etc.)?

Welche sind das?

# 9 Struktur für Gemeinwohl

## Eigentums- und Betreiberstrukturen & Wirkungsmessung

**SOLL**

**min. 1 Kategorie ist erfüllt**
**Definition**

Das Projekt stellt sicher, dass das Gemeinwohl dauerhaft im Mittelpunkt steht – z. B. durch passende Eigentums- oder Betreiberstrukturen und/oder durch eine transparente und überprüfbare Wirkungsmessung.

**Wirkung**

Der Einsatz für eine positive gesellschaftliche Wirkung in der Region ist nachweislich erkennbar. Negative Effekte wie private Bereicherung und Spekulation mit Immobilien werden aktiv verhindert.

### 9.1 Gemeinwohlorientierte Eigentums- und Betreiberstrukturen

Das Projekt arbeitet mit einer Eigentums- oder Betreiberstruktur, die gemeinnützige Ziele verfolgt und Bodenspekulation/private Bereicherung gezielt verhindert. Eingesetzt werden Rechtsformen und Konstrukte wie Genossenschaften, das Mietshäuser-Syndikat, Boden- oder Gemeingutstiftungen (z. B. Stiftung Trias, Stiftung Edith Maryon) oder selbst entwickelte gemeinwohlorientierte Strukturen.

Die langfristige sozial verträgliche Nutzung der Immobilie/des Geländes wird gesichert – auch von zukünftigen Generationen. Spekulation und private Gewinnmaximierung werden ausgeschlossen. Alle Beteiligten können mitbestimmen, und das Projekt bleibt dauerhaft dem Gemeinwohl verpflichtet.

**Indikator #1**

Ist in eurem Projekt eine Eigentumsstruktur (z. B. Stiftung, Treuhand, Genossenschaft, Erbbaurecht, andere kollektive Eigentumsformen) vorhanden, welche das Gemeinwohl begünstigt?  
Bitte nennt diese kurz.

**Indikator #2**

Ist in eurem Projekt eine Betriebsstruktur (z. B. soziokratische, holokratische oder andere kollektive Führungsmodelle bzw. Strukturen) vorhanden, die das Engagement und die Partizipation von Stakeholdern begünstigt?  
Bitte nennt diese kurz.

### 9.2 Gemeinwohl-Wirkung & Dokumentation

Das Projekt verfolgt klar gemeinwohlorientierte Ziele und macht seine gesellschaftliche Wirkung transparent nachvollziehbar – z. B. durch regelmäßige Wirkungsmessung, eigene Auswertungen oder Berichte über soziale, ökologische und kulturelle Beiträge in der Region.

Der gesellschaftliche Zusammenhalt wird nachweislich gestärkt. Die regionale Entwicklung gefördert und/oder soziale, ökologische oder kulturelle Herausforderungen gelöst. Dabei wird wirkungsorientiert und verantwortungsvoll im Sinne des Gemeinwohls gehandelt.

**Indikator #1**

Hat euer Projekt eine schriftlich dokumentierte Wirkungslogik, welche darstellt, wie ihr eure Wirkungsziele erreichen wollt?  
Bitte ladet das aktuellste Dokument hoch oder verlinkt es.

**Indikator #2**

Wie und in welchem Kontext habt ihr im letzten Jahr wirkungsorientierte Daten bei euren Zielgruppen erhoben?

**Indikator #3**

Nutzt ihr eure Wirkungsmessung gezielt zur Projektplanung?  
Wenn ja, wie? Erläutert bitte kurz.

# Zukunftsorte und ihre Wirkung

Jeder unserer Zukunftsorte erfüllt mindestens 7 von 9 Wirkungskriterien. Die Grafik zeigt, wie die Kriterien in Querschnittsthemen wie **Gemeinschaft & Engagement**, **Infrastruktur & Lebensqualität**, **Innovation & Wissensaufbau**, **Arbeit**, **Unternehmertum** sowie **Nachhaltigkeit** hineinspielen und welche Impulse und Effekte Zukunftsorte in in ihrem Umfeld dadurch hervorbringen.

